

„Die Wirtschaftsmacher“: Waschzettel

Logistik: Wirtschaftsbereich mit Systemrelevanz

Einleitung

Logistik ist mit einem Umsatz von rund **268 Mrd. Euro** im Jahr 2020 und über **3 Mio. Beschäftigten** der **drittgrößte Wirtschaftsbereich** Deutschlands und einer der bedeutendsten **Beschäftigungsgeber**. Logistik ist für jede Gesellschaft und Volkswirtschaft von hoher Bedeutung – ohne sie funktioniert kaum etwas. Stellen Sie sich vor was passiert, wenn Logistik auch nur einen Tag nicht arbeiten würde: Lebensmittel würden ihren Weg nicht in Supermärkte finden, Medikamente nicht in Apotheken und Krankenhäuser, Zapfsäulen an Tankstellen blieben leer. Ihre **systemrelevante Versorgungsfunktion** für Produktion, Handel und Bevölkerung stellte die Logistik insbesondere während der **Corona-Pandemie** unter Beweis. Auch bei der **Impfstoffversorgung** gegen Sars-CoV-2 nimmt sie eine Schlüsselrolle ein. In diesem Waschzettel erklärt die Initiative „Die Wirtschaftsmacher“ die wichtigsten Funktionen der Logistik für **Wirtschaft, Wachstum und Wohlstand** und gibt Einblick in ein spannendes Arbeitsfeld.

1. Leistungsträger Logistik

Die Logistik ist nach Handel und Automobilindustrie der drittgrößte Wirtschaftsbereich Deutschlands und hat sich zum sinnbildlichen **Herz-Kreislauf-System** von Wirtschaft, Wachstum und Wohlstand entwickelt. Logistik ist die **Grundvoraussetzung** für die alltägliche **Versorgung** von **Industrie, Handel** und der **Menschen**, ganz gleich, ob es sich um frische **Lebensmittel** in den Supermärkten, lebenswichtige **Medikamente** in Apotheken, Krankenhäusern und Operationssälen, **Hilfslieferungen** in Krisengebiete oder wichtige **Ersatzteile** in Landwirtschaft, Produktion und Werkstätten handelt.

Logistik ist nahezu überall, **365 Tage** im Jahr, **24 Stunden** am Tag. Dabei wird die **Bedeutung** der Logistik für die Wirtschaft durch das sich verändernde Konsum- und Kaufverhalten der Menschen im 21. Jahrhundert noch verstärkt. Der **E-Commerce** ist zu einem immer stärker wachsenden Wirtschaftssegment geworden und für viele Konsumenten nicht mehr wegzudenken. 2020 betrug der Gesamtumsatz im Onlinehandel über **83 Milliarden Euro**, der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bev) erwartet für 2021, dass der E-Commerce mit Waren und Dienstleistungen die 100-Milliarden-Euro-Marke überschreiten wird. Dieser Boom des Onlinehandels in Verbindung mit immer anspruchsvolleren Dienstleistungen wie **Multi-Channel-Angeboten**, bei denen online bestellt und im Shop retourniert wird, sind nur mit komplexen logistischen Prozessen und Dienstleistungen zu bewältigen.

Gerade in den letzten Jahren und Jahrzehnten ist das Anforderungsprofil einer modernen Logistik ständig gewachsen. Im Rahmen von sogenannten **Fulfillment-Lösungen** sind weitere Dienstleistungen für die Logistik hinzugekommen, die sowohl Transportschutz, Etikettierung, Veredelung und Zustellung beinhalten als auch die komplette Abwicklung von Bestell-, Versand-, Reklamations- und Retourenprozessen. Entgegen des verkürzten Bildes von der Logistik, das viele Menschen noch immer vom Wirtschaftsbereich haben, ist diese aufgrund ihrer bereits bestehenden sowie ständig zunehmenden **Komplexität** nicht nur unternehmens- sondern auch branchenübergreifend eine echte **Schnittstellendisziplin**.

2. Bedeutung der Logistik für die deutsche Wirtschaft

2.1 Wachstumsfaktor

Eine **moderne Wirtschaft** ist mit ihrer komplexen Vernetzung sowie hochgradigen Arbeitsteilung auf eine leistungsfähige Logistik angewiesen. Dies gilt insbesondere für den **Logistikweltmeister Deutschland** (laut Logistics Performance Index (LPI) der Weltbank).

Datum: März 2021 | Seite 1

In den letzten 20 Jahren haben sich die **Umsätze** im Wirtschaftsbereich Logistik in Deutschland **verdoppelt**, während beispielsweise die Umsätze im verarbeitenden Gewerbe „lediglich“ um rund 50 Prozent zugenommen haben. Die Logistik hat sich damit als ein **wichtiger inländischer Wachstumsfaktor** entwickelt und bewährt.

Dies ist einer Vielzahl von Faktoren geschuldet:

- Aufgrund seiner **zentralen europäischen Lage** ist Deutschland ein Transitland für den Güterverkehr in angrenzende Länder und ein wichtiger Markt für ausländische Unternehmen aus Industrie und Handel, um den gesamteuropäischen Markt erfolgreich erschließen zu können.
- Mit seinem Fokus auf den **Export** besitzt Deutschland eine stark international verflochtene Wirtschaft, bei der gerade der Außenhandel eine wesentliche Rolle spielt. Zwar verringerte sich im Jahr 2020 das Volumen exportierter Güter um 9,3 Prozent auf 1.204,7 Milliarden Euro deutlich (Statistisches Bundesamt). Doch zu Beginn des Jahres 2021 hellte sich die Stimmung unter den Exporteuren bereits deutlich auf, wie das Ifo-Institut festgestellt hat. Zu Deutschlands wichtigsten Handelsgütern gehören vor allem Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeugteile, Maschinen, Chemierzeugnisse sowie Datenverarbeitungsgeräte. Da die wichtigsten Handelspartner im Ausland sitzen, spielt die Logistik eine wesentliche Rolle für die erfolgreiche Abwicklung des Güterexports. Immerhin müssen Güter gelagert, umgeschlagen, verpackt und transportiert werden.
- Deutschland ist in Sachen Logistik im internationalen Vergleich **Spitzenreiter**, allem voran in den Bereichen **Infrastrukturqualität und Logistiktechnologie**. Laut Weltbankstudie „Logistics Performance Index 2018“ belegt der deutsche Logistikstandort im Vergleich von 160 Staaten im Ranking sogar **Platz eins**. Während der gesamteuropäische Logistikmarkt sich auf 1.120 Mrd. Euro (2018) beläuft, hat Deutschland mit rund 25 Prozent daran einen hohen Anteil. Für das Jahr 2020 betrug der Gesamtumsatz der Logistik in Deutschland dabei ganze **268 Milliarden Euro** (Schätzung des Expertenkreises der Logistikweisen).
- Neben der globalen Vernetzung Deutschlands über seine produzierenden Industrien hinaus ist die **Kaufkraft** der Bevölkerung ein Garant für eine hohe Logistknachfrage. Lebensmittel, Konsumgüter, Möbel, Freizeitartikel, Bekleidung etc. werden mittels Logistikdienstleistungen zu den Verbrauchern geliefert.
- Mit Konzernen wie DPDHL, Kühne + Nagel, DB Schenker und vielen weiteren bedeutenden **internationalen Unternehmen** sowie einer breiten **Mittelstandsstruktur** besitzt Deutschland hohe Kompetenz und Relevanz im Bereich Logistik.

Neben ihrem direkten Beitrag zu Wirtschaft und Wirtschaftswachstum spielt die Logistik auch **indirekt** eine wichtige Rolle für die gesamtwirtschaftliche deutsche Entwicklung. Durch ihre enge Verknüpfung mit anderen inländischen Wirtschaftsbereichen und Branchen fungiert sie als gesamtwirtschaftlicher **Wachstumstreiber**.

2.2 Jobmotor

Neben der Bedeutung für Wirtschaft und Wohlstand spielen nicht zuletzt die **Menschen**, die in der Logistik tagtäglich arbeiten, eine zentrale Rolle für den Wirtschaftsstandort Deutschland. Dabei ist die Anzahl der Akteure, Unternehmen und Beschäftigten im Wirtschaftsbereich Logistik rekordverdächtig. Nur knapp die Hälfte der logistischen Leistungen, die in Deutschland erbracht werden, besteht in der gemeinhin sichtbaren Bewegung von Gütern durch Dienstleister zu Lande, zu Wasser und in der Luft. Die andere Hälfte findet in der Planung, Steuerung und Umsetzung innerhalb von Unternehmen statt. Allein **80.000** überwiegend mittelständisch geprägte **Unternehmen** sind Teil des Logistikdienstleistungssektors, mit über **3 Millionen Erwerbstätigen** arbeiten rund dreimal so viele Menschen in der Logistik wie beispielsweise im Maschinenbau. Laut Untersuchung der Fraunhofer-

Arbeitsgruppe für Supply-Chain-Services (SCS) von 2018 verzeichnet die Logistik in den letzten zehn Jahren ein **Beschäftigungswachstum von über 24 Prozent**.

So vielschichtig sich die Aufgaben, Prozesse und Anwendungsbereiche in der Logistik gestalten, so vielfältig und bunt sind auch ihre **Beschäftigungs- und Karrieremöglichkeiten**. Während viele bei den Berufsmöglichkeiten in der Logistik lediglich an Lkw- oder Gabelstaplerfahrer denken, haben sich die Beschäftigungsfelder innerhalb des Wirtschaftssektors gerade aufgrund ihrer zunehmenden Komplexität weithin ausdifferenziert. 65 Prozent aller Logistikbeschäftigten arbeiten in ganz unterschiedlichen Branchen wie Handel oder Industrie und kommen dadurch mit den **vielfältigen Facetten der Logistik** in Berührung.

Gerade weil wie Logistik eine Querschnittsfunktion ist, die sich durch fast alle Branchen und Segmente zieht, erfordert sie wichtiges Know-how aus mehreren Fachbereichen. Mittlerweile gibt es 200 Ausbildungsberufe sowie 110 Studiengänge, die Logistikinteressierte erlernen bzw. studieren können.

Damit gewinnt die Logistik gerade als **Ausbildungsgeber** an Relevanz und Bedeutung. Der Lehrstellenmarkt soll aufgrund der Corona-Krise zum Herbst 2021 einen weitaus größeren Einbruch als 2020 verzeichnen. Nach aktueller wissenschaftlicher Prognose des Berliner Forschungsinstituts für Bildungs- und Sozialökonomie (Fibs) wird die Zahl der neuen Ausbildungsverträge 2021 auf etwa 400.000 fallen. Im Vergleich zu 2021 wäre dies ein Rückgang um 100.000 Lehrlinge und die niedrigste Zahl seit 1976. Doch auch jetzt, wo Politik, Wirtschaft und viele junge Menschen ohne Ausbildungsperspektive unter den Auswirkungen der Covid-19-Krise leiden, bietet die Logistik eine Vielzahl spannender Beschäftigungsmöglichkeiten mit Zukunftspotenzial.

3. Logistik während der Corona-Pandemie

3.1 Herausforderung Corona-Krise

Die Corona-Pandemie hat den Blick der Öffentlichkeit auf die Logistik verändert und ihre **systemrelevante Rolle** in der öffentlichen Wahrnehmung deutlich gemacht. Logistikdienstleister sowie die Logistikabteilungen von Industrie und Handel übernehmen gerade in der Virus-Krise **wichtige Funktionen** in der Gesellschaft – vom Befüllen der Regale im Einzelhandel bis hin zum Transport von lebenswichtigen Medikamenten. Dahinter stehen noch weitere **anspruchsvolle Aufgaben** wie Lagermanagement, Distribution, Prozessoptimierung – häufig mithilfe von IT-Lösungen – sowie die Personalplanung.

Gleichzeitig brachte die Pandemie **Herausforderungen** für Logistikerinnen und Logistiker mit sich. Immerhin mussten Logistikdienstleister die **Grundversorgung** mit Lebensmitteln und medizinischen Gütern trotz Schließung von **Ländergrenzen** sicherstellen sowie das **steigende Paketaufkommen** im Onlinehandel bewältigen. Während Geschäfte und Läden, bedingt durch einen landesweiten **Lockdown**, schließen mussten, um Infektionsrisiken zu vermeiden, erhielt der **Onlinehandel** eine völlig neue Bedeutung. Mit der Aufnahme von Produkten aus dem alltäglichen Gebrauch sowie dem Gewinn neuer Zielgruppen konnte sich der Internethandel nachhaltig als zuverlässiger Verkaufskanal etablieren. Zum Jahresbeginn 2021 steht die **Impfstoffversorgung** im Fokus der Öffentlichkeit. Um sie wirksam einzusetzen und möglichst viele Menschen impfen zu können, müssen die Impfstoffe auf der ganzen Welt verteilt werden. Das bedeutet nichts anderes als eine **historische Aufgabe** für die Logistikdienstleister, bei der die **temperaturgeführte Lagerung** sowie der **Transport** der empfindlichen Vakzine eine besondere Herausforderung darstellen.

3.2 So hilft Logistik – Beispiele

Rund um **Versorgung, Medizin und Impfkampagne** sind tausende Logistikexpertinnen und -experten täglich teils rund um die Uhr im Einsatz.

Fraunhofer IML hilft mit Internetplattform bei der Aufrechterhaltung der Logistikketten

Während Onlineshops, Lieferdienste von Supermärkten oder Restaurants vor ungeahnten Herausforderungen stehen, mussten andere Unternehmen in diesem Jahr aufgrund von Covid-19 Kurzarbeit beantragen oder sogar den Betrieb vollständig einstellen. Dadurch werden nach wie vor Fachkräfte und Ressourcen frei, die andere Unternehmen dringend benötigen. Um Angebot und Nachfrage möglichst schnell zusammenzubringen, hat das Fraunhofer IML die Online-Pinnwand „Logistik hilft“ gegründet. Sie ermöglicht einen unkomplizierten Austausch von Personal und Ressourcen und unterstützt so die Wirtschaft und die systemrelevanten Logistikbereiche in Zeiten der Corona-Krise. Unternehmen geben auf der Pinnwand beispielsweise an, in welchem Zeitraum sie Fahrzeuge wie Stapler oder Lkw, Lager- und Bearbeitungsfläche sowie Transportkapazitäten benötigen. Außerdem finden sie passende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, indem sie die Einsatzgebiete, verfügbare Wochenstunden oder Qualifikationen wie Führerschein, Sprach- und PC-Kenntnisse auswählen. Privatpersonen oder Unternehmen mit freien Kapazitäten bieten diese wiederum auf der Seite an und können so von Firmen oder Mitmenschen gefunden werden. Eine Deutschlandkarte auf der Pinnwand gibt einen Überblick darüber, wo sich die Inserenten befinden. Außerdem kann direkt Kontakt zu den Betrieben und Personen aufgenommen werden. Alle weiteren Vereinbarungen werden dann zwischen den Inserenten getroffen.

www.logistik-hilft.de | www.iml.fraunhofer.de

Kühne + Nagel mit optimaler Vorbereitung auf Impfstoffdistribution

Während die EU noch im Winter 2020 in den Verhandlungen mit den Impfstoffherstellern steckte, stand Kühne + Nagel (KN) bereits in den Startlöchern, um die Impfstoff-Distribution für das Moderna-Vakzin zu übernehmen. Seit März 2020 hatte das international tätige Logistik- und Gütertransportunternehmen ein Covid-Response-Team zusammengestellt.

Für die Übernahme der Impfstofflogistik ist KN optimal aufgestellt. Schon vor Covid-19 investierte der Logistikdienstleister in die Pharmalogistik und baute die bestehenden Kapazitäten stetig aus. Zudem verfügt der Konzern über rund 240 Pharmastandorte weltweit und kann damit eine signifikante weltweite Versorgung sicherstellen. Damit erfüllt KN das „Global Reach“-Kriterium, ein für Impfstoffhersteller wichtiger Faktor für die Auftragsvergabe an Logistikdienstleister.

Bei der globalen Versorgung der Impfstoffzentren greift KN auf die Verkehrsträger Straße und Luft zurück. Während in Europa und den USA die Impfstofflogistik größtenteils von den Unternehmen im Landverkehr abgewickelt werden, greift der Dienstleister in Afrika, Asien und Lateinamerika mehr auf das Luftfrachtteam zurück.

Bei der Abwicklung der letzten Meile – also dem letzten Wegstück beim Transport innerhalb der Lieferkette – in Deutschland lagert KN die Impfstoffe in Kühlcontainern, die der Konzern temporär in Messe- oder Konferenzzentren aufgestellt hat. Für den Transport nutzt es den eigenen Fuhrpark oder setzt auf externe Dienstleister.

<https://de.kuehne-nagel.com>

LOXXESS reagierte blitzschnell auf gestiegenen Bedarf an Desinfektionsmitteln

Nachdem am 27. Januar 2020 die erste Corona-Erkrankung in München bekannt wurde, schnellten die Bestellmengen für Desinfektionsmittel der Abnehmer aus Handel und Krankenhäusern rasant nach oben. Der Logistik- und Fulfillmentdienstleister LOXXESS AG hat gemeinsam mit der PAUL HARTMANN AG, einem führenden europäischen Anbieter von Systemlösungen für Medizin und Pflege, angesichts des stark gestiegenen Bedarfs an Desinfektionsmitteln in kürzester Zeit die Distributionsleistungen hochgefahren. Seit 1999 ist LOXXESS Logistikpartner von HARTMANN und

kümmert sich um die Produktionsentsorgung und Distributionslogistik von Produkten zur Hand- und Flächendesinfektion.

HARTMANN und LOXXESS entwickelten in kürzester Zeit umfangreiche Maßnahmen, um trotz der explodierenden Auftragszahlen die Lieferversprechen einhalten zu können. Das Ergebnis der intensiven Zusammenarbeit zwischen HARTMANN und LOXXESS: Im ersten Monat der Pandemie konnte die Ausgangsleistung um 40 Prozent gesteigert werden. In den folgenden Monaten erreichte man sogar eine Verdoppelung des Volumens. So konnte LOXXESS seine Lieferversprechen einhalten und die Versorgung mit Desinfektionsmitteln gewährleisten.

Zu den Maßnahmen zählte zudem von Beginn an auch die Umsetzung eines umfassenden Hygienekonzepts zum Schutz der Mitarbeitenden, das unter anderem eine Maskenpflicht, die Einführung von Abstandsregelungen sowie Temperaturmessungen mit Wärmebildkamera umfasst.

www.loxxess.com

TIS GmbH sorgt für die Überwachung der Kühlkette

Viele pharmazeutische Produkte verlangen eine besondere Behandlung wie die Einhaltung bestimmter Temperaturen auf der gesamten Transportkette. Dies regeln entsprechende Richtlinien, etwa die GDP-Richtlinie für die Vertriebspraxis von Arzneimitteln. Um die Kühlkette zu überwachen, gibt es verschiedene Möglichkeiten und Verfahren. Bei Offline-Systemen ist für die Kontrolle der Kühlkette ein manueller Prozess nötig. TIS hingegen bietet Online-Systeme, die in Echtzeit über etwaige Abweichungen in der Kühlkette informieren. Diese bestehen aus einer aktiven Einheit („Gateway“) zur Übertragung der Daten und einer entsprechenden Anzahl von Temperatursensoren. So ist eine systematische digitale Überprüfung der Temperatur möglich. Damit wird sichergestellt, dass die Impfstoffe auf ihren teils langen Transportwegen wirksam bleiben.

www.tis-gmbh.de

REICHHART nutzte freigewordene Kapazitäten für Hilfslieferungen

Inhalationsmasken, Desinfektionsmittel, Getränke: In Zeiten von COVID-19 reagiert der bayerische Logistikdienstleister REICHHART auf die veränderte Nachfrage in Deutschland und setzt weitere Transport- und Lagerkapazitäten für medizinische Schutzausrüstung und Lebensmittel ein. Das Unternehmen trägt damit dazu bei, die Versorgungskette bei stark nachgefragten Produkten zur Bewältigung der Coronakrise in Deutschland sicherzustellen.

Während Unternehmen wie Automobil- oder Bekleidungshersteller ihre Produktionstätigkeiten herunterfahren, stehen Firmen aus der Medizin- und Lebensmittelbranche vor der gegensätzlichen Herausforderung. Sie müssen die gesteigerte Nachfrage nach speziellen Produkten wie Atemmasken oder Desinfektionsmitteln decken. Der Logistikdienstleister aus Gilching stellt sich auf diese veränderten Anforderungen ein und bietet gezielt freigewordene Fuhrpark- und Lagerkapazitäten für den Medizin- und Lebensmittelbereich an. So lieferte REICHHART im Frühjahr zusätzlich mehrere Tausend Liter Desinfektionsmittel sowie Inhalationsmasken aus.

www.reichhart.eu

4. Initiative „Die Wirtschaftsmacher“

Die Initiative „Die Wirtschaftsmacher“ ist eine Initiative deutscher LogistikerInnen und Logistiker, bestehend aus derzeit gut 100 Unternehmen wie Tchibo, Amazon, BMW, EDEKA, Kühne + Nagel, Still, Loxxess, Seifert Logistics, VW, Geiss oder Zufall, Medien und ideellen Trägern wie Verbänden, Hochschulen und Vereinen wie die Bundesvereinigung Logistik (BVL) sowie dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI). Ziel der 2018 gegründeten Initiative ist es, die **Bedeutung, Leistung und Attraktivität** der Logistik sowie der dazugehörigen **Berufsbilder und**

Studiengänge stärker in der öffentlichen Wahrnehmung zu positionieren. Konkrete Teilziele umfassen dabei, die

- **Aufmerksamkeit** für den Wirtschaftsbereich Logistik zu schaffen und zu erhöhen,
- die **Relevanz** der Logistik für die Wirtschaft und Bürger:innen hervorzuheben und zu stärken und
- die **Attraktivität** der Logistik als Berufsfeld für potenzielle sowie für bestehende Arbeitnehmer:innen herauszustreichen.

Seit 2019 launchte die Initiative die Kampagnen „Logistikhelden“, „Logistik ist bunt und vielfältig“ sowie „Logistik ist da, wo ich bin“. Ziel der Aktivitäten ist, Aufmerksamkeit, Interesse und Wertschätzung für den Wirtschaftsbereich Logistik, die Logistikerinnen und Logistiker sowie die Vielzahl an Lösungen und Technologien des Wirtschaftsbereichs zu wecken und anschaulich zu machen. Dies unterstützen „Die Wirtschaftsmacher“ mit einer Bandbreite weiterer ganz unterschiedlicher Formate wie

- **Logistikhelden:innen Portraits:** <https://die-wirtschaftsmacher.de/unsere-helden/>
- urzweilige **Logistikgeschichten/-Insights:** <https://die-wirtschaftsmacher.de/logistik-geschichten/>
- Logistik-**Berufsprofile:** <https://die-wirtschaftsmacher.de/berufsprofile/>
- Umfassende **Themenhefte** zu diversen Themen wie Digitalisierung und moderne Technologien oder die Rolle der Logistik im Online Handel: <https://die-wirtschaftsmacher.de/themenhefte/>

Die Wirtschaftsmacher beteiligen sich 2021 außerdem am bundesweiten „[Tag der Logistik](#)“. Die Initiative begleitet mit Video- und Social Media-Aktionen den von der Bundesvereinigung Logistik (BVL) initiierten Aktionstag am 15. April. Dieser richtet sich vor allem an junge Menschen, die mehr über die Logistik als Beschäftigungsfeld und Karrieremöglichkeit lernen möchten.

Weitere Infos zur Initiative stehen unter <https://die-wirtschaftsmacher.de> zur Verfügung.

Rückfragen an:

Uwe Berndt – Mainblick – Agentur für Strategie und Kommunikation GmbH | Tel.: 069 / 48981290; Mail: uwe.berndt@mainblick.com

Jens Tosse – teamtosse GmbH | Tel.: 089 / 414175290; Mail: jens.tosse@teamtosse.de